

# # MALCHOWER STADTGESPRÄCH

Ausgabe 01/2025

## Liebe Bürger\*innen,

wir melden uns nach einer längeren Pause zurück. Die Kommunalwahl im Mai des letzten Jahres hat für die Stadtvertretung Malchow entscheidende Veränderungen gebracht. Bei der Wahlentscheidung der Malchower hat wohl die Unzufriedenheit mit der Ampelregierung in Berlin eine Rolle gespielt. Dabei außer Acht lassend, dass Bundes- und Ortspolitik wenig miteinander zu tun haben. Leider wurde die bisherige gute Arbeit der Fraktion mit vielen wichtigen Vorlagen zur Stadtentwicklung und Durchsetzung einer wirksamen und gesetzlich geforderten Kontrolle der Verwaltung nicht anerkannt. Wir Bündnisgrünen haben zwar jetzt nur noch einen Sitz in der Stadtvertretung, dennoch sind wir mit unseren Sympathisanten weiterhin ein wachsames Auge in unserer Stadt.

### # Mehr Urlauber im Sommer - mehr Leerstand im Winter?

Die Stadt kann Hauseigentümern im Sanierungsgebiet (Innenstadt und Kloster) für Sanierungen an ihren Häusern Zuschüsse zahlen. Ob und wie viel Geld gewährt wird, entscheidet die Stadt, in Malchow der Bürgermeister. Wir haben über unsere Stadtvertreterin Heike Stein die Beschlussvorlage in die Stadtvertretung eingebracht, dass nur noch diejenigen einen Zuschuss erhalten, die keine Ferienwohnungen errichten. Damit sollte eine weitere Verödung der Innenstadt vermieden werden. Leider lehnte die Stadtvertretung auf Anraten des Bürgermeisters die Vorlage ab.

### # Parkplatzstory Mühlenstraße

Vielleicht können Sie sich noch an die Story der vier Parkplätze auf dem Parkplatz in der Mühlenstraße (ehemals Gärtnerei Paasch) erinnern. Die Stadt hat einem privaten Dritten zu vier Parkplätzen verholpen, und die Anwohner haben sich berechtigter Weise dagegen aufgelehnt. Wir berichteten dazu in einer unserer früheren Ausgaben des Stadtgesprächs. Nicht der wie im Malchower Tageblatt 01/2021 beschriebene angebliche „15 Jahre schwelende Rechtsstreit“ war die Ursache, sondern unserer Meinung nach erst der Pachtvertrag aus dem Jahre 2019 hat den Privaten in die Lage versetzt, Schadenersatzanprüche stellen zu können. Wollte da jemand seinem Vorgänger die Schuld in die Schuhe schieben? Derzeit wird das Problem mit der Bereitstellung von vier Parkplätzen auf dem Parkdeck am Stadthafen gelöst, wobei die Kosten die Malchower\*innen zu tragen haben.

### # Verträge zwischen der Stadt und Stadtvertretern\*innen

Seit Jahren fragen wir nach den Verträgen zwischen der Stadt und den Stadtvertretern\*innen. Eigentlich müssen sie transparent gemacht werden. Im Juni 2024 hat nun die neue Stadtvertretung entschieden, dass über die Verträge zwischen der Stadt und den Stadtvertretern der Hauptausschuss, der in nichtöffentlicher Sitzung tagt, entscheidet. Wie sieht es mit der vom Gesetzgeber beschriebenen öffentlichen Kontrolle aus?

### # Geplantes Betreutes Wohnen?

Das Prestel-Institut hat laut aktueller öffentlicher Bekanntgabe für die Mecklenburgische Seenplatte für die kommenden Jahre eine Wohnungsknappheit an barrierefreiem Wohnraum (für Senioren) prognostiziert. Sicherlich sagen jetzt viele Malchower\*innen: ja, ich hätte auch gerne eine barrierefreie Wohnung und warte schon so lange. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft plant bereits seit Jahren ein neues Betreutes Wohnen am Alt Schweriner Weg. Schon mehrere Hunderttausend Euro wurden für den Ankauf von Flächen und Planungen ausgegeben. Wir hatten vorgeschlagen, auf städtischen Flächen am Wasser in der Bergstraße ein Betreutes Wohnen zu bauen. Da hätten jetzt schon viele ihr Zuhause haben können. Leider hat die Stadtvertretung auf Anraten des Bürgermeisters dies in Mehrheit abgelehnt. Ob und wann das geplante Betreute Wohnen am Alt Schweriner Weg gebaut wird, steht in den Sternen.

### # Unsere Aktivitäten in der Stadtvertretung

Hier einige unserer Beschlussvorlagen, die wir seit Juni 2024 in die Stadtvertretung eingebracht haben:

1. **Antrag - Keine Erhöhung der Aufwandsentschädigungen der Stadtvertretung.**  
(erst abgelehnt, dann in der darauffolgenden Sitzung beschlossen) ;)
2. **Erweiterung des FFW-Gerätehauses mit hohem Anteil an Fördermitteln** (abgelehnt)
3. **Nutzung von Geothermie in Kooperation mit Göhren-Lebbin** (abgelehnt)
4. **Grundsatzbeschluss zur Sanierung des Volksfestplatzes** (abgelehnt)
5. **Antrag Verbesserung Verwaltungseffizienz, keine separate Versendung von Bescheiden von Wasser- und Bodenverbandsgebühren mit Kleinstbeträgen** (abgelehnt)
6. **Antrag auf Untersuchung von möglichen Gesellschaftsformen für die Stadtwerke** (abgelehnt)
7. **Einführung eines Bürgerhaushaltes mit einem Volumen von 30.000 Euro - hier würden die Bürger\*innen selbst Vorschläge einbringen und darüber abstimmen können.** (abgelehnt)
8. **Prüfung der Verträge zwischen Stadtvertretern und der Stadt Malchow ab dem Jahre 2016** (abgelehnt)



Weitere Malchower Informationen finden Sie hier:

<https://gruene-seenplatte.de/stadtfraktion/antraege-ab-27-juni-2024/>

### # Anzeige gegen das Ehrenamt durch den Bürgermeister

Ja richtig, der Bürgermeister zeigte uns, die Stadtfraktion der Bündnisgrünen an, weil er sich von unseren Malchower Stadtgesprächen verleumdet fühlte. Anstatt den offenen Dialog zu suchen und Meinungsverschiedenheiten im politischen Diskurs auszutragen, greift der Bürgermeister natürlich rein zufällig vor der Kommunalwahl letztes Jahr zu diesem Mittel. Von der Staatsanwaltschaft wurde das Verfahren mangels hinreichendem Tatverdacht eingestellt.

**Unsere Meinung:** diese Aktion des Bürgermeisters Herrn Putzar ist nicht nur ein Schlag ins Gesicht für das ehrenamtliche Engagement, das unsere Demokratie überhaupt erst lebendig macht, sondern auch ein eklatantes Zeichen dafür, dass Macht und Ego wichtiger sind als der Dialog und die Transparenz.

### # Malchower Tageblatt

Anlässlich des diesjährigen Neujahrsgesprächs wurde auch der Verein der Malchower Spielleute e.V. für sein ehrenamtliches Engagement auf Vorschlag der Fraktion der Bündnisgrünen geehrt. Vereinbart wurde, die Laudatio im Malchower Tageblatt ungekürzt zu veröffentlichen, was Herr Putzar zusicherte, aber am Ende nicht einhielt. So wurde die nach Beamtengesetz zustehende Berufsbezeichnung des Laudators, „Bürgermeister a. D.“, gestrichen - nicht zum ersten Mal. Wer gibt Herrn Putzar das Recht zu dieser Zensur und warum handelt er so?

An dieser Stelle ein Dankschön für Ihre Aufmerksamkeit.

Die Malchower Bündnisgrünen & Sympathisanten.

